

Nach den Ferien kehrt wieder Leben ein ins Gemeindehaus

Neues KiGo-Team

Am Ende des letzten Schuljahres beendeten Monika Bölling und Jacqueline Ladwig ihre Mitarbeit im KiGo-Team. Viele Jahre lang haben sie sich mit Pastor Petrowski getroffen, um den Kindergottesdienst am letzten Montag im Monat vorzubereiten. Mit den 6 bis 10jährigen Kindern wurde gebastelt, gekocht, gegessen, gespielt, gelacht, gesprochen und sich auf unterschiedliche Art und Weise mit Geschichten aus der Bibel beschäftigt. Höhepunkt war in jedem Jahr die Vorbereitung des Krippenspiels für den Heiligen Abend. Aus beruflichen, bzw. aus Altersgründen haben beide nun ihre Mitarbeit beendet. Bereits vor den Sommerferien haben sich die Kinder unseres Kindergottesdienstes von ihnen verabschiedet und sich bei beiden bedankt, denn mit Jacqueline und Monika hat es ihnen immer sehr viel Spaß gemacht. Und auch unsere Kirchengemeinde bedankt sich bei Monika und Jacqueline und wünscht beiden Gottes Segen für die weitere Zukunft. Gott sei Dank steht unser Pastor aber nun nicht allein da, um die "Rasselbande" zu begleiten. In den letzten Wochen haben sich neue Mitarbeiterinnen gefunden, die ab sofort den KiGo planen, vorbereiten und durchführen wollen. Annika Mohr, Caroline Rohwedder, Maike Harms-Krämer, Susanne Ladwig und unsere neue Jugendwartin Susi Düde.



von links: Caroline Rohwedder, Susanne Ladwig, Maike Harms-Krämer und Susi Düde
Es fehlt: Annika Mohr

Am Montag, den 27. September von 15 bis 16.30 Uhr findet der erste KiGo nach den Sommerferien im Gemeindehaus statt. Gemeinsam mit hoffentlich vielen neugierigen und aktiven Kindern wird Erntedank auf eine ganz besondere Weise gefeiert. Am

Samstag, den 2. Oktober machen sich unsere neuen KiGo-Mitarbeiterinnen auf den Weg nach Lübeck, um an einer Fortbildung teilzunehmen und um neue Ideen für unseren KiGo mitzubringen.

Wieder ein voller Erfolg - Brockensammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unsere Kirchengemeinde an der alljährlichen Brockensammlung der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. In der Zeit vom 6. bis 11. September konnten Kleiderspenden im Kirchenbüro abgegeben werden. Zu Beginn schien sich die Beteiligung der Gemeindeglieder in Grenzen zu halten, doch dann füllte ein Sack nach dem anderen den großen Raum des Gemeindehauses. Am Ende kam eine sensationell große Menge an Spenden zusammen, für die sich die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und unser Kirchenvorstand bedanken. In einigen Wochen wird uns mitgeteilt werden, wie groß das genaue Gewicht der Spenden betragen hat. Wir schätzen, dass es wieder rund 2.000 Kg gewesen sein dürfen. Mal sehen. Am Mittwoch, den 15. September wurden die Spenden von Mitarbeitern der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel abgeholt und zum Bahnhof nach Burg gebracht, wo sie in Waggons umgeladen wurden. Von dort ging es dann per Zug nach Bethel.



Sachspenden für Bethel im großen Raum im Gemeindehaus

Über "Bethel"

Gesund oder krank, behindert oder nicht – in Bethel sind wir davon überzeugt, dass alle Menschen in ihrer Verschiedenheit selbstverständlich zusammen leben, lernen und arbeiten können. Seit 140 Jahren setzten sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel für alle ein, die auf Hilfe, Unterstützung oder Assistenz angewiesen sind. "Unsere Vision ist das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen in ihrer Verschiedenheit." (Bethel-Vorstand)

Seit 1891 sammelt die Brockensammlung Bethel Dinge, die die Einen aussortieren und die Anderen gut gebrauchen können. Gute Kleidung und Schuhe, wertvolles Geschirr und Bücher, Schmuck, Antiquitäten, Gemälde und so manches mehr - mit diesen Spenden helfen viele den hilfebedürftigen Menschen in Bethel.



Friedrich von Bodelschwingh (1831 - 1910)

Der Name Friedrich von Bodelschwingh (6. März 1831 - 2. April 1910) ist so untrennbar mit den Betheler Stiftungen verbunden, dass er gemeinhin als ihr Gründer gilt - zu Unrecht: Die "Reinisch-Westfälische Anstalt für Epileptische" bei Bielefeld wurde 1867 gegründet, erst 1872 übernahm Bodelschwingh ihre Leitung. Doch bedeutete die Berufung Bodelschwinghs einen Wendepunkt. Bis zu seinem Tod im Jahre 1910 hatte er, die Gunst der Zeit nutzend, Bethel zur größten Einrichtung der Inneren Mission ausgebaut. Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel gedenken ihres prägenden Namensgebers anlässlich seines 100. Todestages in diesem Jahr besonders.



[zur Seite "Gemeinde aktuell"](#)

[\[Home\]](#)